

Hätten Sie das gewusst?

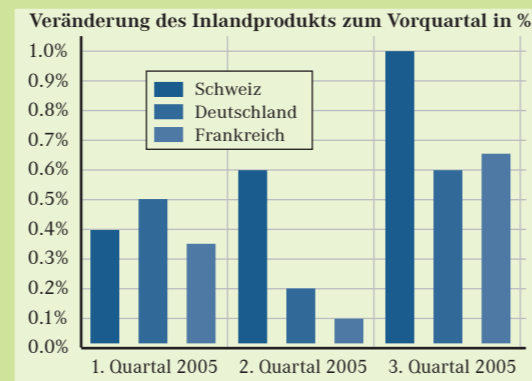
Wertvolle Schweizer Marken

Die Balken zeigen den Wert bekannter Schweizer Marken in den Jahren 2005 und 2004. Die aufgeführten Marken liegen auf den ersten Rängen einer Liste, die 50 Namen umfasst. Erstellt wurde sie von der spezialisierten internationalen Agentur Interbrand Zintzmeyer & Lux. Diese Agentur ermittelt auch die 100 wertvollsten Weltmarken. Die Auswahl der Marken erfolgt nach einem streng analytischen Verfahren. Die geschätzten Erträge der passenden Geschäftsfelder werden mit dem Stellenwert der Marke kombiniert. Danach wird ein Risikofaktor abgezogen. Den grössten Zuwachs an Markenwert erzielten im 2005 UBS, Omega, Logitech und Swiss Life.



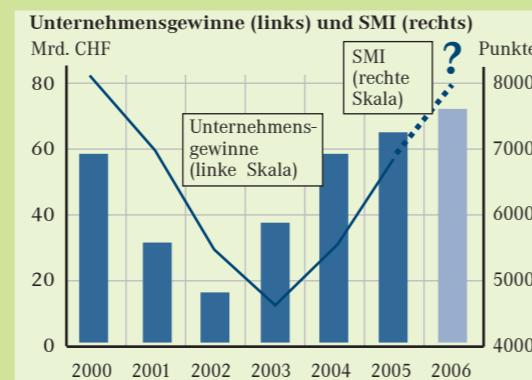
Die Schweiz überholt Deutschland und Frankreich

Viele Jahre lang blieb das Wirtschaftswachstum der Schweiz unter jenem ihrer europäischen Nachbarn im Norden. Im vergangenen Jahr hat sich dies geändert. Die Säulen zeigen, dass ab dem 2. Quartal 2005 das Quartalswachstum in der Schweiz deutlich höher war als jenes in Deutschland und Frankreich. Für das ganze Jahr 2005 rechnen die Experten mit einem realen Wachstum der Schweizerischen Volkswirtschaft von rund 2%. Das liegt sogar leicht über dem Potenzialwachstum, das längerfristig ohne Engpässe möglich ist. Auch für 2006 sind die Prognosen gut. Die erwartete, moderate Straffung der Geldpolitik durch die SNB ändert daran nichts.



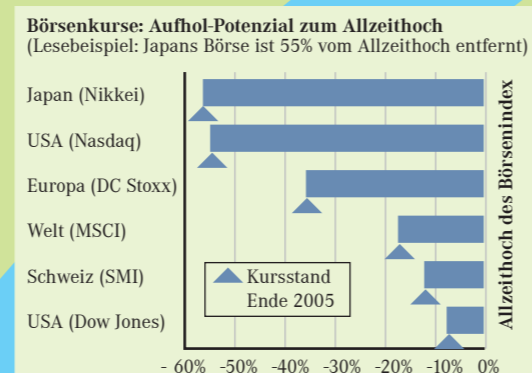
Das Gewinnwachstum lässt auf eine gute Börse hoffen

Die Säulen veranschaulichen die Gewinne der 150 grössten, börsenkotierten Unternehmen der Schweiz. Es ist ersichtlich, dass die Gewinne nach 2000 stark sanken und ab 2003 wieder kontinuierlich anstiegen. Die Unternehmensgewinne haben einen starken Einfluss auf die Entwicklung der Börsenkurse. Tatsächlich folgt die dunkelblaue Kurve der Veränderung der Säulen. Wie sich die Schweizer Börse im laufenden Jahr verhalten wird, kann niemand mit Sicherheit sagen. Die Zunahme der Unternehmensgewinne im 2006 bildet aber ein starkes Indiz für eine nochmals freundliche Börse. Chancen für ein gutes Börsenjahr 2006 sind somit durchaus vorhanden.



Börse: Japan und Europa haben Aufhol-Potenzial

Welche Börsenplätze werden in den kommenden Jahren besonders gut abschneiden? Einen Anhaltspunkt dafür gibt das Aufholpotenzial zum Allzeithoch. Hier steht Japan an der Spitze der Weltrangliste. Nach vielen Jahren des Leidens beginnt Japan sich zu erholen. Im 2005 hat der Nikkei-Börsenindex mehr als 40% zugelegt. Dennoch ist Japan noch fast 60% vom Allzeithoch entfernt! Das Potenzial für einen weiteren Kursanstieg ist daher sehr hoch. Auch der US-Technologieindex Nasdaq und die europäischen Börsen haben viel aufzuholen, wobei sich die einzelnen Länder deutlich unterscheiden. Für die Schweizer Börse beträgt das Aufholpotenzial mehr als 10%.



Hauptsitz Kirchberg
Gähwilerstrasse 7
9533 Kirchberg SG
Tel. 071 932 36 36
Fax 071 932 36 37

Filiale Bazenheid
Wilerstrasse 15
9602 Bazenheid
Tel. 071 931 10 70
Fax 071 931 37 57

Agentur Gähwil
Kirchbergerstrasse 6
9534 Gähwil
Tel. 071 931 41 81
Fax 071 931 41 82

info@slkkirchberg.clientis.ch
www.slkkirchberg.clientis.ch

Quartalsinfo Februar 2006

Clientis Spar- und Leihkasse Kirchberg + Clientis Spargenossenschaft Mosnang

= Clientis Bank Toggenburg



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Kundinnen und Kunden der Spar- und Leihkasse Kirchberg

Das Jahr 2005 wird positiv in die Annalen unserer Bank eingehen. Mit der erfolgreichen Vorbereitung der Fusion zur Clientis Bank Toggenburg wurde ein Meilenstein gesetzt. Die Vorteile unseres Schulterchlusses mit der Spargenossenschaft Mosnang sind offensichtlich. Aus diesem Grund zweifle ich nicht daran, dass die beiden Generalversammlungen dem Projekt mit Überzeugung zustimmen werden.

Ebenfalls erfreulich ist der gute Abschluss 2005. Beim Brutto- und beim Reingewinn wurde ein Rekordergebnis erzielt. Zu diesem Erfolg haben alle Sparten beigetragen. Weil wir im Zinsengeschäft keine kurzfristigen Kompromisse bei der Qualität oder der Marge eingingen, sind die Verbesserungen nachhaltig.

Ohne Sie als treue Kunden und meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das Erreichte nie zu schaffen gewesen. Vielen Dank für die Unterstützung.

Herzlichst, Ihr

Bruno Stähler, Direktor

Aus unserer Bank

Fusion zur Clientis Bank Toggenburg

Bekanntlich möchten wir uns mit der Clientis Spargenossenschaft Mosnang zur Clientis Bank Toggenburg zusammenschliessen. Die neue Bank wird eine Bilanzsumme von über CHF 600 Mio. aufweisen und gute Entwicklungschancen haben.

Die bisherige Information unserer Aktionäre und der Genossenschaftler in Mosnang wurde rundum positiv aufgenommen. Die Geldgeber und Kunden unterstützen die zukunftssträchtige und faire Lösung, die beiden Banken Vorteile bringt.

Am 28. April 2006 wird die Fusion den zwei am gleichen Abend stattfindenden Generalversammlungen zur Genehmigung vorgelegt.

Jahresabschluss per 31.12.2005 (vgl. Tabelle unten)

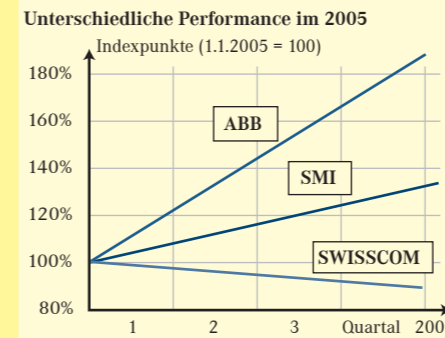
Der Abschluss ist sehr erfreulich ausgefallen. Der Bruttogewinn erhöhte sich um 12.7% auf CHF 5'037'000.-, der Jahresgewinn um 16.3% auf CHF 1'966'000.-. Zum Rekordergebnis haben vor allem das Zinsen- und das Kommissionsgeschäft beigetragen.

Bemerkenswert ist der starke Zuwachs an Kundengeldern um CHF 17 Mio. oder 5.5%. Die Refinanzierung der Kundenausleihungen mit Kundengeldern ist auf über 80% gestiegen.

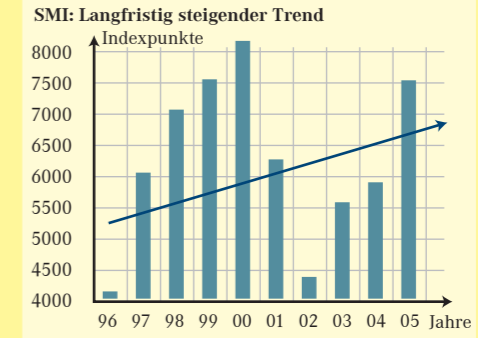
Für das Jahr 2006 sind wir zuversichtlich. Die verheissungsvollen Wirtschaftsaussichten dürften sich für unsere Bank positiv auswirken.

Kennzahlen zum Abschluss per 31.12.2005 (CHF 1'000.-)

	31.12.2005	31.12.2004	Veränderung
Bruttogewinn	5'037	4'469	+ 12.7%
Jahresgewinn	1'966	1'691	+ 16.3%
Kundengelder	321'957	305'090	+ 5.5%
Kundenausleihungen	400'097	396'626	+ 0.9%
Bilanzsumme	511'014	502'990	+ 1.6%



Einzelitel verzeichnen oft eine sehr unterschiedliche Kursentwicklung. Im Jahr 2005 galt dies etwa für die Aktien von ABB und Swisscom. Der Börsenindex SMI spiegelt dagegen die durchschnittliche Entwicklung. Bei Einzeliteln ist auch die Volatilität grösser. So verloren Anfang 2006 die Aktien der angesehenen Firma Logitech ohne triftigen Grund an einem Tag 12%.



Nach dem markanten Kurseinbruch in den Jahren 2001 und 2002 glaubten viele Anleger, die Börse werde sich nie mehr erholen. Im 2005 ist der SMI auf seinen langfristigen Trend zurückgekehrt. Im Rückblick wirken sowohl die überschüssenden Kurse von 1998 bis 2000 als auch der darauf folgende Einbruch als Übertreibungen. Langfristig ist der Trend eindeutig steigend.

Anlagekonto ProntoVinto: Gewinnchancen mit geringem Risiko

Innovative Anlage mit wählbarem Kapitalschutz

Das Anlagekonto ProntoVinto ist die Verbindung eines Termingeldkontos mit einer Option auf den SMI (Swiss Market Index). Nach Ablauf der Laufzeit wird das Kapital zurückbezahlt - zuzüglich eines allfälligen Optionsgewinnes wenn der SMI steigt. Das Anlagekonto ProntoVinto lässt sich den individuellen Bedürfnissen weitgehend anpassen:

- Es kann jederzeit eröffnet werden
- Der Anlagebetrag ist frei wählbar (mindestens CHF 5'000.-)
- Die Laufzeit ist zwischen 2 und 5 Jahren wählbar
- Der Kapitalschutz ist zwischen 90% und 105% wählbar

Index-Anlagen haben weniger Kursrisiken

Wer Geld in Aktien anlegt, muss mit Überraschungen rechnen. Die obige Grafik zeigt, dass sich im vergangenen Jahr die Titel ABB und Swisscom sehr unterschiedlich entwickelt haben. Im Börsenindex SMI werden solch extreme Kursverläufe einzelner Titel ausgeglichen. Das ist ein grosser Vorteil. Er zeigt sich auch bei starken Ausschlägen. So verloren anfangs 2006 die Aktien von Logitech an einem Tag 12%. Das wird bei einem Index kaum je vorkommen.

Langfristig geht es aufwärts

Mit ProntoVinto profitieren Sie vom langfristigen Aufwärtstrend der Schweizer Börse. Die Grafik oben rechts zeigt den Kursverlauf des SMI seit 1996. Nach dem starken und langen Einbruch in den Jahren 2001 und 2002 glaubten viele Anleger nicht mehr daran, dass sich die Kurse je wieder erholen und das Allzeithoch von 8100 Punkten nochmals

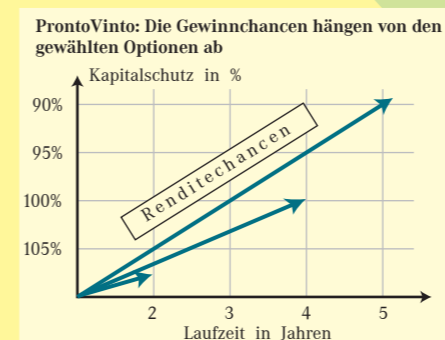
erreichen würden. Mittlerweile zweifelt fast niemand mehr daran. Im Rückblick ist ersichtlich, dass der Kurseinbruch eine Folge des überbordenden Aufschwungs in den Jahren 1997 bis 2000 war. Im Nachhinein ist man immer klüger.

ProntoVinto lässt sich individuell anpassen

Mit dem Anlagekonto ProntoVinto kann fast allen Risiko-Temperaturen entsprochen werden. Wer fest davon überzeugt ist, dass die Börse in den nächsten zwei Jahren boomen und danach konsolidieren wird, kann eine Laufzeit von 2 Jahren und einen tiefen Kapitalschutz wählen. Wer dagegen an das langfristige Potenzial der Finanzmärkte glaubt, aber nur wenig Risiken eingehen will, wird eine Laufzeit von 5 Jahren und einen Kapitalschutz von 95 oder 100% wählen. Je länger die Laufzeit und je tiefer der Kapitalschutz, desto grösser die Gewinnchancen (vgl. Grafik unten).

Viel versprechende Wirtschaftslage

Was bei ProntoVinto immer mitspielt, sind die Chancen für eine freundliche Börse. Diese Chancen sind heute so gut wie seit langem nicht mehr. Die Aktienkurse der SMI-Unternehmen hängen wesentlich von der Wirtschaftsentwicklung in den USA und in der übrigen Welt ab. Die USA, Japan und Europa haben in den nächsten Jahren gute Chancen für eine gleichzeitige gedeihliche Entwicklung. Japan steht heute nach vielen problembelasteten Jahren vor einem nachhaltigen Aufschwung. Hinzu kommen die Wirtschaftslokomotiven China und Indien, die der Weltwirtschaft positive Impulse geben. Abgesehen von den Risiken Ölpreis und Terrorismus sind das bestechende Aussichten.



Auch bei ProntoVinto hängen die Chancen für einen Börsengewinn vom eingegangenen Engagement ab. Je länger die Laufzeit und je tiefer der Kapitalschutz, desto höher die Gewinnchancen. Die dritte Komponente ist der kurzfristig unvorhersehbare Gang der Börse.



Ein Börsengewinn kann auch Ihr Leben verschönern. Mit unserem Anlagekonto ProntoVinto erhalten Sie mit begrenztem Risiko Chancen auf einen solchen Gewinn.